

Einbrecher wüten im Böblinger Freibad und versenken Tresor im Schwimmerbecken

Unbekannte verwüsten in der Nacht zum Freitag das Kassenhäuschen und brechen den Kiosk auf. Dennoch lief der Betrieb schnell wieder nahezu reibungslos.

VON ESTHER ELBERS

BÖBLINGEN - Böse Überraschung am frühen Freitagmorgen im Böblinger Freibad: Ein Lieferant des Kiosks entdeckte gegen 3 Uhr, dass die Kiosk-türe aufgebrochen war. Er verständigte sofort die Polizei. Die Beamten fanden ein Chaos vor: Nicht nur in dem Gastrobetrieb hatten die Einbrecher großen Schaden angerichtet, auch das Kassenhäuschen war geknackt und verwüstet worden. Einen kleinen Tresor aus dem Kassenhäuschen und weitere Gegenstände hatten die Unbekannten im Schwimmerbecken versenkt.

„Diese blinde Zerstörungswut macht uns fassungslos“

Christine Tomschi und Alfred Kappenstein, Stadtwerke Böblingen

„Unsere Mitarbeiter haben am Freitagmorgen den Tresor und die anderen Gegenstände aus dem Wasser geholt“, sagt Birte Engel, Pressesprecherin der Böblinger Stadtwerke, im Gespräch mit der SZ/BZ. Den Tresor hatten die Einbrecher geknackt - er sei jedoch leer gewesen. „Die Einbrecher haben Inventar, Technik und Mobiliar im Kassenhäuschen mutwillig zertrümmert“, ärgert sich Birte Engel. Zu holen gab es dort nichts, bis auf die Kaffeekasse der Mitarbeiter.

Eine Folge des Vandalismus: „Das Freibad konnte am Freitag erst um 10.30 Uhr öffnen. Das Kassenhäuschen war am Vormittag zunächst nicht betriebsbereit. Ein Zugang war erstmal nur über die Kassenautomaten möglich“, erklärt Birte Engel. Im Laufe des



Freibad-Mitarbeiter holten den Tresor und weitere Gegenstände aus dem Becken.

Bilder: Stadtwerke Böblingen

Im Freibad gibt es Überwachungskameras.



Die Einbrecher haben das Kassenhäuschen verwüstet.

Wochenendes sei der Kassenbetrieb dann eingeschränkt wieder aufgenommen worden. Die Polizei vermutet, dass die Einbrecher über den Zaun ins Freibad geklettert sind. Das Poli-

zeipräsidium Ludwigsburg spricht dabei von drei Personen. Nach jetzigem Stand wurden neben dem Inhalt einer Kaffeekasse noch mehrere Getränkedosen entwendet. Der Wert

des Diebesguts steht noch nicht fest. Auch die Höhe des Sachschadens kann die Polizei momentan nicht beziffern - klar sei aber, dass er immens ist.

Die Aufzeichnungen liegen der Polizei vor und werden nun ausgewertet, so Birte Engel.

Christine Tomschi und Alfred Kappenstein, beide Geschäftsführer der Stadtwerke Böblingen, zeigen sich tief betroffen: „Diese blinde Zerstörungswut macht uns fassungslos. Umso mehr danken wir unseren Mitarbeitenden, die trotz der erschütternden Umstände besonnen und engagiert gehandelt haben, um einen nahezu reibungslosen Badebetrieb sicherzustellen - und das ausge-rechnet an einem hochsommerlichen Ferienwochenende mit Temperaturen über 30 Grad und knapp 6 500 Gästen pro Tag.“

Die Bargeldkasse konnte im Laufe des Wochenendes - wenn auch nur eingeschränkt - wieder in Betrieb genommen werden. Bis dahin wurde der Zugang zum Freibad ausschließlich über die Kassenautomaten geregelt - eine enorme Herausforderung angesichts des hohen Besucheraufkommens.



Am frühen Freitagmorgen befanden sich Tresor und andere Dinge noch auf dem Grund des Schwimmerbeckens.

Meine Meinung

Ärger über blinde Zerstörungswut

Als ob Einbruch und Diebstahl nicht schon schlimm genug wären: Die Unbekannten, die in der Nacht zum Freitag ins Böblinger Freibad eingedrungen sind, haben dort blind gewütet. Bares ist ihnen zumindest im Kassenhäuschen wohl nicht in größerer Menge in die Hände gefallen. Der Tresor, den sie geknackt haben, war leer. Und was tun sie? Sie verwüsten alles und versenken den Tresor und andere Gegenstände im Becken. Mit viel Einsatz haben die Freibad-Mitarbeiter dafür gesorgt, dass die Badegäste trotzdem - mit nur wenig zeitlicher Verzögerung - schwimmen konnten.



VON ESTHER ELBERS

Im Grunde müsste man die Täter bemitleiden. Wer seine Wut, seinen Frust oder innere Leere auf derart destruktive Weise kanalisieren muss und sich nicht anders zu helfen weiß, der kann einem eigentlich nur leidtun. Aber auch nur eigentlich. Denn Personen, die fremdes Eigentum zerstören und eine Einrichtung beschädigen, die anderen Menschen als Ort der Erholung, der sportlichen Aktivität und des Miteinanders dient, müssen dafür zur Rechenschaft gezogen werden.

esther.elbers@szbz.de

Info:

Zeugenhinweise nimmt das Polizeirevier unter (07031) 13-2500 oder per E-Mail: boeblingen.prev@polizei.bwl.de entgegen.

Wäschetrockner brennt in der Theodor-Heuss-Straße

Kinder der Gemeinschaftsschule im Eichholz evakuiert, keine Verletzten.

VON PETER MAIER

SINDELFINGEN. Die Feuerwehr Sindelfingen wurde am Montag zur Mittagszeit in die Theodor-Heuss-Straße alarmiert. In einem Wohnhaus war es zu einem Brand eines Wäschetrockners im Keller des Gebäudes gekommen. Bei Eintreffen der Feuerwehr stieg schwarzer Rauch aus dem Keller des Gebäudes auf. Mit einem C-Rohr im Innengriff konnte das Feuer schnell gelöscht werden.

Die Bewohner konnten sich noch vor Eintreffen der Feuerwehr selbst in Sicherheit bringen. Eine Person wurde vorsorglich vom Rettungsdienst untersucht, es wurde aber niemand verletzt. Im Anschluss an die Brandbekämpfung wurde das Brandgut ins Freie verbracht, um letzte Glutnester im Inneren des Gerätes ablöschen zu können. Das Gebäude

wurde durch Überdrucklüfter rauchfrei geblasen.

Durch den starken Brandrauch bleibt das Gebäude vorerst unbewohnbar. Das Gebäude wurde stromlos geschaltet und an die Bewohner übergeben. Diese kamen bei Angehörigen unter. Über die Höhe des Sachschadens kann derzeit keine Auskunft gegeben werden.

Die gegenüberliegende Gemeinschaftsschule im Eichholz wurde über die Maßnahmen informiert. Vorsorglich wurden am Schulgebäude alle Fenster geschlossen und die Schülerinnen und Schüler auf einen hinter der Schule liegenden Pausenhof geleitet.

Die Feuerwehr Sindelfingen war mit den Abteilungen Hauptamt, Sindelfingen, Maichingen und Darmsheim im Einsatz. Daneben waren auch die Polizei, der Rettungsdienst sowie der DRK Ortsverein Maichingen vor Ort.



Der Wäschetrockner hatte Feuer gefangen, konnte aber rasch gelöscht werden. Bild: SDMG / Dettenmeyer



Bei der SZ/BZ-Zukunftsveranstaltung (von links): Markus Linha, Christian Wehrle, Dr. Karl Peter Hoffmann, Wolfgang Wendt, Dr. Kathrin Steinbrink, Dr. Christian Röhm, Tim Schweiker, Andreas Weeber und Jürgen Wegner.

Bild: Dettenmeyer

„Hier ist Zukunft“: Ergebnisse des SZ/BZ-Wirtschaftsbarometers 2025

Hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion am Montagabend auf der AI-xpress-Dachterrasse in Böblingen.

VON DANIEL KRAUTER

KREIS BÖBLINGEN. „Wie bleibt unsere Region wirtschaftlich führend?“ Das ist die zentrale Frage, die dem SZ/BZ-Wirtschaftsbarometer 2025 zugrunde liegt. 403 Unternehmen aus dem Kreis Böblingen haben an der Umfrage teilgenommen, die die SZ/BZ und die Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung (GMA) mit Sitz in Ludwigsburg gemeinsam organisiert haben.

Unter dem Motto „Hier ist Zukunft“ hat SZ/BZ-Verleger Dr. Christian Röhm zusammen mit Markus Linha, Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Böblingen als künftigem Kooperationspartner des Wirtschaftsbarome-

ters, am Montagabend vor rund 120 geladenen Gästen aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik auf der Dachterrasse des Startup-Zentrums AI xpress in Böblingen die Ergebnisse präsentiert.

Anschließend diskutierten Redaktionsleiter Tim Schweiker und Chefreporter Jürgen Wegner mit Wolfgang Wendt (Vorsitzender der Geschäftsführung der IBM Deutschland GmbH) Christian Wehrle (CEO und Vorstandsvorsitzender von Bitzer SE), Dr. Karl Peter Hoffmann (Geschäftsführer der Stadtwerke Sindelfingen), Dr. Kathrin Steinbrink (Head of AI xpress) und Andreas Weeber (Präsident der IHK-Bezirkssparkasse Böblingen) über das aktuelle Wirtschaftsklima, die wirtschaftlichen Perspektiven

im Kreis Böblingen und über Herausforderungen wie Digitalisierung, KI und die Rekrutierung von Fachkräften.

Der allgemeine Tenor der Diskutanten war eindeutig. Trotz aller Herausforderungen, die auf die Unternehmen in den nächsten Jahren zukommen, überwiegen im wirtschaftsstarken Kreis Böblingen die Chancen die Risiken bei weitem. Christian Wehrle brachte es dabei auf den Punkt. „Wenn wir alle gemeinsam die Ärmel hochkrepeln, dann bleibt der Kreis Böblingen auch in Zukunft wirtschaftlich führend. Aber dafür müssen wir auch was tun. Vor allem die Geschwindigkeit ist entscheidend.“

Ein ausführlicher Bericht über die SZ/BZ-Zukunftsveranstaltung folgt am Mittwoch.